

http://de.wikipedia.org/wiki/Brunhild_Kurth

Brunhild Kurth (* 28. April 1954 in Burgstädt)

ab 22.03.12 zur Kultusministerin der Staatsregierung Sachsen unter MP Tillich berufen.

Kurth besuchte 1960 bis 1968 die Polytechnische und anschließend bis 1972 die Erweiterte Oberschule in Burgstädt. Von 1972 bis 1976 studierte sie an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und schloss das Studium als Diplom-Lehrerin ab. Als Biologie- und Chemielehrerin war sie von 1976 bis 1990 tätig. Von 1990 bis 2001 arbeitete sie als Schulleiterin des Gymnasiums Burgstädt.

Die (unverzichtbare, ehrliche) Aufarbeitung der Rolle der Lehrer und Erzieher in der "DDR" hat immer noch nicht begonnen. Stattdessen machen Vertreter dieser regimetreuen, kadavergehorsamen Volksverdummer eines menschenverachtenden Regimes in der heutigen Bundesrepublik Deutschland ungebremst Karriere. So auch die Lehrerin B. Kurth, die, wie sie in einer Ansprache erklärte, "... mit Leib und Seele Lehrerin war.". Sie hatte sich damit gleichzeitig "mit Leib und Seele" absolut willfährig und ohne jedweden Skrupel und Unrechtsbewusstsein einem menschenverachtenden Regime angedient und zur Verfügung gestellt!

Der unmissverständliche Auftrag der Partei im SED-Staat an die Lehrer war hinlänglich bekannt, nämlich die Kinder zu überzeugten, willfährigen Staatsbürgern der "DDR" zu erziehen und aus ihnen sozialistische, der Partei treu ergebene Staatsbürger zu machen. Dieser weitreichende, makabre Parteauftrag wird allerdings von den Politiker und den Vertretern der Medine, den Historikern wie auch den Vertretern anderer "Geisteswissenschaften" beflissentlich unter den Teppich unserer unvoreilhaftigen deutschen Geschichte gekehrt. Dabei haben gerade die Lehrer, die "Pädagogen", die unterwürfigen, beispielgebend maßlos verlogenen Vertreter eines menschenverachtenden Regimes, erheblichen Anteil daran, dass sich dieser Unrechtsstaat bis 1989 hat halten können. Die Lehrer und Erzieher haben sich so schuldig gemacht an der Glaubwürdigkeit und Wahrhaftigkeit von uns Menschen; sie sind so schuldig wie die Mitglieder der an diesem System beteiligten Parteien, Organisationen und wie die Mitglieder der von Schwachsinn, Brutalität, Rücksichtslosigkeit und Skrupellosigkeit getriebenen Führungsriege dieses SED-Blockparteien Regimes.

Mit der Berufung dieser Frau mit dieser Vergangenheit wird deutlich, dass die alten SED-und Blockparteien-Kader inzwischen völlig ungeniert davon ausgehen dürfen, wieder unangefochten "gesellschaftsfähig" geworden zu sein. Es bleibt nun abzuwarten, wie viele Vertreter dieser Spezies, dieser im wahrsten Sinne des Wortes „Zeitgenossen“, mit gestärkten Selbstbewusstsein und "Tatendrang" wieder aus ihren Löchern kriechen oder hervorgeholt werden; es bleibt abzuwarten, wie viele von denen wie Phönix aus der Asche auferstehen und uns wieder mit ihrer beschämenden Dürftigkeit beglücken dürfen.

Klaus-D. Rönsch, am 23.03.2012